

Der Ruderer

Zeitung des Deutschen Ruder-Club von 1884 e.V. Hannover



Mai 2004

Nr. 234

Start in die Olympia-Saison

Berichte aus den Trainingslagern

Auf einer Linie

Vorstandswechsel auf der Mitgliederversammlung



**FÜR NORDKURVEN.
FÜR SÜDKURVEN.
UND FÜR SICHERE KURVEN.**

**Verlassen Sie sich auf Continental -
Offizieller Partner der FIFA WM 2006™.**



Offizieller Partner
der FIFA WM 2006™



DO IT WITH GERMAN ENGINEERING **Continental** 

Lasst es lodern!

Feuer, Fieber, Flammen lassen die neue Rudersaison im DRC lodern. Schon im Frühling laufen die Athleten heiß. Trainingslager für Kinder, Junioren und Senioren bilden den Auftakt für die kommende Saison nach dem staubigen Wintertraining. Das Training im Frühjahr treibt den Hannover-Vierer mit Birger, Thorsten, Matthias und Alexander zum Höhepunkt der Olympia-Vorbereitung: Auf den Punkt die ideale Fitness haben, das Zusammenspiel im Boot perfektionieren. Daran arbeiten sie täglich, sind „on fire“. Dabei geben sie nicht nur Feuer auf dem Rollsit: „Wir greifen an, sind physisch gut und hochmotiviert“, gibt Thorsten einen Stimmungsbericht. Gegen mindestens zwei weitere leichte Vierer müssen sie sich durchsetzen, um die Olympia-Qualifikation zu schaffen. Die große Chance, in Athen dabei zu sein, elektrisiert. Sportler, Medien und Fans stehen unter Strom. Der DRC fiebert mit beim Weltcup in Poznan vom 7. bis 9. Mai, der Internationalen Regatta in Duisburg vom 21. bis 23. Mai, dem Weltcup in München vom 27. bis 29. Mai und auch beim Weltcup in Luzern vom 18. bis 20. Juni. In Luzern ist die Olympia-Teilnahme geschafft. Doch dann geht es erst richtig los mit Feuer, Fieber und Flammen.

Eure Ruderer-Redaktion

Unsere Titelheldinnen:

Einmal Trainer sein. Anne Gingrich (links) und Dominique Reuschel haben es auf dem Berliner Wannensee schon mal getestet – zumindest das Motorboot fahren. Noch müssen die beiden leichten B-Juniorinnen ihren Zweier selbst anschieben. Auf dem Ergometer hat es in diesem Jahr bei beiden schon sehr gut geklappt. Dominique wurde Sechste, Anne sogar Zweite beim Kettwiger Indoor-Cup. Mehr zu den Ergebnissen und Trainingslagern der Gruppe von Uli Schönbach, Cathrin Böckler und Karen Albert gibt es auf Seite 14 in dem Bericht von Silke Müller und Kathrin Thiem.



Inhalt:

4	Auf einer Linie - Neuer Vorstand nach der JHV
7	Der DRC sagt Danke
9	Der neue Klick www.drc1884.de
11	Trainingslager in Altenburg
12	Neues vom HannoverVierer
14	Kettwiger Indoor-Cup
16	Wanderfahrten und andere Vergnügungen
17	Alte Reize neu aufgelegt - das Skatturnier
19	Pistenheizer und Kleinkaliber
23	DRC für die Pinnwand: Der Terminkalender '04

Impressum:

Herausgeber: Deutscher Ruder-Club von 1884 e.V. (DRC) Hannover
Vorstand des DRC:
Sprecher – Oliver Frese/Im Dorfe 6 A/ 30989 Gehrden Tel.: 05108.927130
Vorsitzender Sport – Christian Held /Tel.: 0511.2343816
Vorsitzende Finanzen – Andrea Löpertz/Tel.: 05101.13849

Postanschrift Bootshaus: Riesebeckstraße 1/30449 Hannover
Telefon+Fax Bootshaus: 0511.446867
Bankverbindung: Sparkasse Hannover/Kto.-Nr. 311626/ BLZ 25050180
Erscheinungsweise: dreimal jährlich
Auflage: 500
Gestaltung: zikada Wir machen Sätze www.zikada.de Hannover
Druck: gutenbergsbeuys Hannover

DRC-Büro: Gertraude Frischmuth/Sprechzeit DI 17-18 und SO 10-12 Uhr
im Bootshaus, E-Mail: drc-buero@drc1884.de

Internet: <http://www.drc1884.de>
E-Mail: derruderer@drc1884.de

Redaktion: Dorit Amelang (verantwortlich)/Christian Held/Katharina Mrotzek/ Stefanie Müller/Fritz Oehler
Mitarbeit: Michael Sasse /Ludwig Jung/Klaus-Walter Kaase/
Heinz Mußmann/Gerd Weingardt
Fotos: Team zur Nieden/Uli Schönbach/Dorit Amelang/Kettiger I-Cup
Anzeigen: Christian Held

Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht grundsätzlich die Meinung des DRC-Vorstandes und/oder der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Titulung und Textkürzung vor. //



1



2



3

Der Vorstand, ob alt oder neu, bedankt sich herzlich für die ehrenvolle Tätigkeit von Wolfgang Hottenrott und Rolf Kamjunke, den frischgebackenen Ehrenmitgliedern (2), Karl-Heinz „Chicken“ Günther (3), dem Geschäftsführer Michael Harms (5)

Start und Ziel auf einer Linie

Jahreshauptversammlung und Mitgliederversammlung am 12. März

Von Anne Schneller

Volles Haus zur Jahreshauptversammlung: 76 Stimmberechtigte, fast ein Drittel der DRC-Mitglieder, waren im Bootshaus erschienen, um einen neuen Vorstand zu wählen und den sorgfältig vorbereiteten Generationswechsel zu vollziehen. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung, die Wahl des neuen Vorstands, war innerhalb weniger Minuten abgearbeitet. Wesentlich mehr Zeit beanspruchten die Ehrungen (siehe Kasten und Fotos).

Kassenbericht des Vorstandes

Ausführlich gingen Ernst-August Löpertz und Heinz Mußmann bei der Präsentation des Kassenberichts für das Geschäftsjahr 2003 auf die laufende Baumaßnahme ein: 10.000 Euro Zuschuss für die ABM-Kräfte, die das Gelände pflastern sollten, wurden gestrichen, ein von der Stadt Hannover zugesagter Zuschuss in gleicher Höhe 2003 nicht ausgezahlt, sondern ins Jahr 2004 verschoben. „Das war ein Schlag ins Kontor“, kommentierte Ernst-August Löpertz. 13.000 Euro kostete schließlich die Pflasterung. Und es kam noch schlimmer: Auf dem Baugelände wurde eine Bombe vermutet, die Untersuchung schlug mit 2.000 Euro zu Buche. Das Katasteramt verlangte fast 3.000 Euro für die Einzeichnung der neuen Halle in seine Unterlagen. Statt 18.000 Euro – wie vorgesehen – mussten 40.000 Euro Kredit aufgenommen werden.

Vermögensübersicht

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2003 weist einen Verlust von 10.251,65 Euro aus.



Berichteten der Mitgliedschaft zum letzten Mal über ihre Arbeit als Vorstand: Ernst-August Löpertz (Finanzen) und Heinz Mußmann (Sport)



Umlage und Zuschüsse summierten sich auf 75.423,88 Euro. Da die Rechnungsprüfer Wolf Wülfing und Karl-Heinz Ringe keine Beanstandungen festgestellt hatten, folgte die Versammlung ihrer Empfehlung, den Vorstand zu entlasten. Dies geschah einstimmig. Ab diesem Zeitpunkt trat die in der Mitgliederversammlung vom 14. November 2003 beschlossene neue Satzung des DRC in Kraft.

Neuwahlen

Neu ist, dass der „Vereinsbesitzer“ nicht mehr „Präsident“, sondern „Sprecher des Vorstandes“ heißt, der Vorstand nur noch aus fünf Personen besteht und die bisherigen Vorstandsämter nun von den Beiratsmitgliedern ausgeübt werden. Die

Jahreshauptversammlung hieß ab diesem Zeitpunkt Mitgliederversammlung. Zum Sprecher des Vorstandes wurde Oliver Frese gewählt (eine Gegenstimme, eine Enthaltung). Als weitere Vorstandsmitglieder gemäß § 26 BGB wurden gewählt:

Andrea Löpertz zur Vorsitzenden Finanzen und Technik, Christian Held zum Vorsitzenden Sport (eine Gegenstimme, zwei Enthaltungen). Stellvertretende Vorsitzende Finanzen und Technik ist Katrin Licker, Stellvertretender Vorsitzender Sport Claudius Vandré.

Wolf Wülfing und Karl-Heinz Ringe wurden als Rechnungsprüfer einstimmig wieder gewählt. Auch die Wahl des Ehrenrates erfolgte einstimmig. Er besteht aus Barbara Fiedler, Ernst-August Löpertz, Uwe Maerz, Gerd Weingardt, Ernst Zum-



liche Arbeit für den DRC bei: (1) Heinz Mußmann, mitgliedern Ernst-August Löpertz und Gerd Weingardt Sasse (4) sowie Hans-Jürgen „Leo“ Kaase und Charly



bach. Altherrenschaft und Förderkreis im DRC hatten am 2. März Wolfgang Hasse erneut zum Vorsitzenden gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden Frank Arne Limprecht (als Jugendleiter) und Roman Früh (als 1. Vorsitzender der Jugendabteilung). Die Jugendabteilung hatte sie am 12. Dezember 2003 gewählt. Die übrigen Beiratsmitglieder und ihre Aufgaben sind in dem Übersichtskasten auf Seite 8 aufgeführt.

Ehrung des alten Vorstandes

Gerd Weingardt und Ernst August Löpertz wurden zu Ehrenmitgliedern des DRC ernannt. In seiner Laudatio erinnerte Wolfgang Hasse daran, dass beide seit fast 50 Jahren dem DRC angehören. Sie hätten immer noch sportliche Ambitionen (Masters-Rennen!) und beide hätten ihr Amt übernommen, als der Club in Not gewesen sei. „Gerd Weingardt sprang ein, als dem Club die Einsetzung eines Zwangsvorstandes durch das Amtsgericht drohte.“ Aus dem geplanten einen Jahr als Präsident wurden vier – „gute für den DRC“. Ernst-August habe vor 22 Jahren eine ziemlich leere Kasse vorgefunden und sich seither „mit Sparsamkeit und konservativer Finanzpolitik“ zunächst an die Entschuldung gemacht und fortan für solides Wirtschaften gesorgt. „Ihr seid beide Glücksfälle für den DRC“. Der scheidende Präsident bedankte sich mit den Worten „Ich möchte Euch alle an die Hand nehmen.“ Mit stehenden Ovationen wurden die beiden frischgebackenen Ehrenmitglieder verabschiedet. „Den Mitgliedsbeitrag dürft Ihr ruhig weiter zahlen“, rief Wolfgang Hasse ihnen nach – Ehrenmitgliedschaft bedeutet üblicherweise Beitragsfreiheit.

Ziele, Visionen, Beschlüsse

Oliver Frese bedankte sich für die Wahl und den Vertrauensvorschuss für ihn und sein junges Team und gab dann seine „Regierungserklärung“ ab. Darin entwickelte er die „Vision 2007“. Bis

2007 soll der DRC die erste Adresse für Rudern in Hannover (geworden) sein.

Oliver Frese erläuterte den Haushaltsvoranschlag für 2004 und skizzierte die Finanzplanung für 2005. Für 2004 wird mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 70.550,00 Euro kalkuliert. Der Löwenanteil bei den Ausgaben entfällt auf den Wettkampfsport (39.000 Euro). Für die Baumaßnahmen werden 20.000 Euro veranschlagt. Die Anschaffungskosten für einen Jugend-Einer (Empacher) übernimmt die Altherrenschaft und Förderkreis im DRC. Nach einer kurzen Diskussion wurde der Voranschlag angenommen; neun Mitglieder enthielten sich der Stimme.

Einstimmig genehmigt wurde die Änderung der Beitragsordnung. Künftig wird für alle Trainingsleute der Altersklassen Junior A (17/18-Jährige)

und Junior B (15/16-Jährige), die für den DRC oder die Trainingsgemeinschaft DRC/Humboldt-schule starten, die DRC-Mitgliedschaft obligatorisch. B-Junioren, die bereits einem hannoverschen Schülerruderverein angehören, sind vom DRC-Beitrag zunächst befreit. A-Junioren, die einem hannoverschen Schülerruderverein angehören, zahlen beim DRC einen ermäßigten Mitgliedsbeitrag in Höhe der Differenz zwischen beiden Beiträgen. Die von Uli Schönbach (für den RVH) und Frank Limprecht (für die DRC-Jugend) gemeinsam erarbeitete Regelung bezweckt, die finanziellen Belastungen innerhalb der Jugendabteilung zu egalisieren und die Mitgliederzahl im DRC zu erhöhen.

Zu guter Letzt, das heißt beim Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“, gab es ein dreifaches

Bilden den fünfköpfigen neuen Vorstand im DRC (v.l.n.r.): Claudius Vandré als stellvertretender Vorstand für Sport, Katrin Licker als stellvertretender Vorstand für Finanzen und Technik, Christian Held als Sport-Vorstand, Oliver Frese Sprecher des Vorstandes und Andrea Löpertz als Vorstand für Finanzen und Technik



Der DRC-Nadelbaum

Auf der Mitgliederversammlung nadelt es. In diesem Jahr besonders stark, denn viele DRC-Mitglieder haben Hervorragendes geleistet oder können ihre „runde“ Vereinszugehörigkeit feiern. Der Ruderer hat einmal alle Auszeichnungen zusammengetragen, die ein Mitglied im DRC bekommen kann.

Goldene Verdienstnadel mit Brillanten

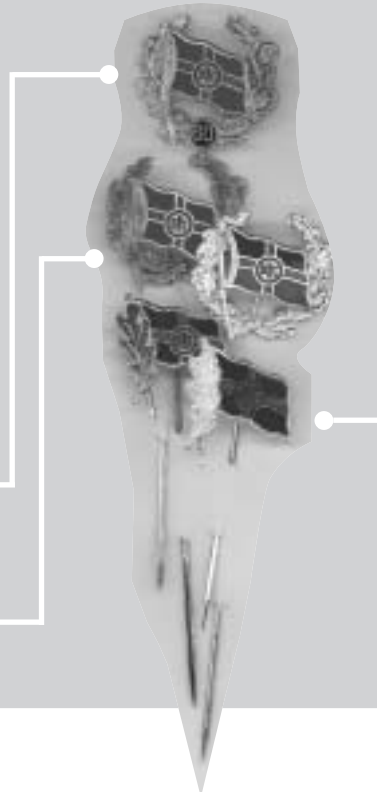
Ist der einzige Anstecker, der im Tresor auf seinen Träger wartet. Diese ganz besondere Auszeichnung wird von Träger zu Träger gereicht.

60 Jahre Clubmitgliedschaft

Ist eine Sonderanfertigung und wurde bisher noch nie vergeben.

Goldene/Silberne Verdienstnadel

Der Vorstand ehrt mit dieser Nadel Mitglieder,



die mit ihrem Engagement viel für den Club geleistet haben. Die silberne Nadel ist das erste große Lob, dem die goldene Nadel als weitere Anerkennung folgen kann.

Goldene/Silberne Clubnadel

Für vier Jahrzehnte – also fast ein halbes Jahrhundert – Mitgliedschaft im DRC verleiht der Club die goldene Nadel. Der Verein zeichnet Jubilare mit der silbernen Clubnadel für 25 Jahre treue Zugehörigkeit aus.

Außer dem DRC ehrt auch der Deutsche Ruderverband (DRV) seine Jubilare. Über den DRC ist jedes Mitglied auch automatisch Mitglied im DRV. 50 Jahre werden mit der Goldenen Verbandsnadel ausgezeichnet.

Animationsprogramm: Zunächst schlug Katrin Licker vor, Patenschaften für die „Ersatzpappeln“ zu vergeben (die Stadt Hannover hat dem Club ja aufgegeben, fünf neue Bäume als Ersatz für die wegen Inkompatibilität mit dem Bauvorhaben verschwundenen Pappeln zu pflanzen). Wolfgang

Hasse erinnerte noch einmal an die angespannte Kassenlage des Clubs und appellierte an die Mitglieder, kräftig zu spenden. Fritz Oehler überreichte Thorsten und Birger Schmidt aus dem Hannover-Vierer ein Buch über die diesjährige Olympia-Stadt Athen: Motivation für die

Qualifikation. Titel: „Just before the finish line“. Nach knapp drei Stunden Sitzungsdauer schloss die Mitgliederversammlung mit einem traditionellen „Hipp, hipp, hurra!“ auf den DRC und den Rudersport.



Antreten hieß es für die Gewinner des Fahrtenabzeichens (1), Jürgen Hasenberg erhält vom scheidenden Präsidenten die Silberne Verdienstnadel für seine langjährige Arbeit u.a. als Breitensportwart (2), Hand in Hand nehmen die Vorstandsmitglieder Abschied (3), eine Nadel an die Brust bekamen Christian Bartels (4), „Speedy“ Gonzales (5), Karl Hellmund (6) und Robert Sperling (7) für ihr tolles Engagement. Ines Rathje (8), Jan Kauffels (9), Jan-Michael Müller (10), Karen Albert und Christoph Scheuermann (11) werden von Gerdchen ebenfalls mit einer DRC-Flagge benadelt. Auf der Versammlung von Altherrenschaft und Förderkreis im DRC bedankt sich der Vorsitzende Wolfgang Hasse bei Helmut Heske für für 40 Jahre DRC-Treue mit der Goldenen Clubnadel (12), Klaus Christmann, Dieter Elze, „Kalle“ Daues, Robert Sperling und Gerd Weingardt v.l. (13)





13



12

Der DRC sagt „Danke!“

Alter und neuer Vorstand ehrten bei der Jahreshauptversammlung zahlreiche verdiente Mitglieder und Jubilare. Ausgezeichnet wurden:

Ehrenmitglieder

Auf Vorschlag des neuen Vorstands ernannte die Mitgliederversammlung **Gerd Weingardt** und **Ernst-August Löpertz** einstimmig zu Ehrenmitgliedern für ihre Jahrzehnte lange Vorstandsarbeit.

Goldene Verdienstnadel

Für besondere Verdienste um den DRC wurde **Michael Sasse** geehrt.

Silberne Verdienstnadel

Großer Dank geht damit an **Richard-Jean („Speedy“) Gonzales** und **Jürgen Hasenberg**.

Goldene Verbandsnadel

50 Jahre sind **Dieter Elze** und **Karl-Heinz („Chicken“) Günther** Mitglied in einem DRV-Verein.

Goldene Clubnadel

Seit 40 Jahren stehen **Christian Bartels**, **Heinz Mußmann**, **Hansjürgen („Leo“) Kaase**, **Helmut Heske** (überreicht am 2. März bei der Versammlung des Förderkreises und Altherrenschaft) und **Michael Kamolz** (nicht anwesend) zu ihrem DRC.

Silberne Clubnadel

Karl Hellmund und **Robert Sperling** sind seit 25 Jahren Mitglied im DRC.

DRV-Fahrtenabzeichen 2003 (Anzahl)

Ludwig Jung (5., Gold), **Jörn Heithecker** (3.), **Michael Sasse** (3.), **„Fritz“ Oehler** (3.), **Gerd Weingardt** (3.), **Jürgen Hasenberg** (8.) und **Anne Schneller** (18.)

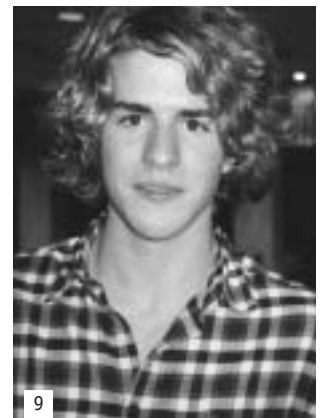
Einen herzlichen Dank für die geleistete Arbeit sprach Oliver Frese an Rolf Kamjunke, Margit Otte, Wolfgang Hottenrott und Heinz Mußmann aus, die aus dem Vorstand ausschieden.



11



10



9



8



4



5



6



7

Die Beiräte des DRC

Die Beiräte stehen - wie der Name schon sagt - den Vorständen mit Rat, aber auch mit Tat zur Seite. Zu den einzelnen Vorstandsressorts Sport, Finanzen und Technik sowie Marketing gehören jeweils die Beiräte mit ihren Aufgaben und Tätigkeiten. Sie dienen den Mitgliedern auch als Ansprechpartner und Kontaktperson.

Wolfgang Hasse	Vorsitzender Alt-Herrenschaft und Förderkreis im DRC
Frank Arne Limprecht	Jugendleiter
Uli Schönbach	Trainersprecher
Christoph Scheuermann	Aktivensprecher
Dorit Amelang	Marketing, PR, Presse
Gertraude Frischmuth	DRC-Büro
Jörg Kairies	Gebäudebewirtschaftung
Heinz Mußmann	Bauvorhaben
Kathrin Kappel	Bereich Sport - Administratives Bereich Kinder + JuniorenInnen
Michael Bode	Bereich Finanzen - Mitgliederverwaltung, Jahresabschlüsse
Matthias Edeler	Bereich Sport - Leistungszentrum Kanal
Jochen Portner	Bootsinstandhaltung

Was kostet eine Mitgliedschaft im Deutschen Ruder-Club?

Auf der Mitgliederversammlung wurde auch über eine Änderung in der Beitragsordnung abgestimmt. Humboldtschüler, die im DRC trainieren, zahlen ein um den Beitrag im Verein der Humboldtschule reduzierten Beitrag an den DRC. Der Jahresmitgliedsbeitrag im RV Humboldtschule beträgt zurzeit 35 Euro. Der Jahresmitgliedsbeitrag im DRC beträgt für Jugendliche (SchülerInnen) zurzeit 144 Euro. Der Differenzbetrag an den DRC für HumboldtschülerInnen wäre damit 109 Euro.

Aktive* Mitgliedschaft (Standardbeitrag)

Ausübende Mitglieder	26,00 EUR
Jugendliche Mitglieder (Jung-DRC)	12,00 EUR
Familienmitgliedschaft	42,00 EUR

Aktive* Mitgliedschaft (Sonderbeitrag)

Schüler (ab 18), Studierende, Azubis	13,00 EUR
Jugendliches Mitglied und bereits Mitglied im RV Humboldtschule	9,00 EUR
Jugendliches Mitglied und bereits Mitglied im Schülerruderverein	nach Vereinbarung

Passive Mitgliedschaft

Auswärtige Mitglieder	10,00 EUR
Unterstützende Mitglieder	15,00 EUR
Auswärtige Studierende, Azubis	8,00 EUR

* Für alle Mitglieder vom 17. bis zum 70. Lebensjahr ist ein Arbeitsdienst von 8 Stunden pro Jahr Pflicht. Ersatzweise wird ein Betrag von 8,00 EUR pro nicht geleisteter Arbeitsstunde erhoben.

DRC per Klick: www.drc1884.de



Die neue DRC-Website ist seit März diesen Jahres online. Die vielen positiven Reaktionen, die wir in kurzer Zeit erhalten haben, zeigen, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Doch wir wollen uns nicht ausruhen, sondern nach und nach die fehlenden Bilder laden und die letzten Bugs „wegfegen“. Eines haben wir uns vorgenommen: Aktuell soll die 1. Seite sein. Deshalb ein Aufruf an alle Mitglieder, versorgt uns mit kurzen Texten und möglichst einem Bild über Wanderfahrten, Trainingszeiten, Termine und sonstige Themen, die wir ins Netz stellen können. Anregungen und Kritik nehmen wir gerne an. Wir wünschen viel Spaß beim Klicken, Stöbern und Mitmachen.

Ansprechpartner: Christian Jastrzembki: info@drc1884.de oder Dorit Amelang: derruderer@drc1884.de.

Kleiner Kompass für Autoren oder



Wir wollen mit dem „Kompass für Autoren“ allen Einsendern von Artikeln und Bildern eine Hilfestellung geben, wie sie ihre Werke am besten an uns übermitteln, wie Artikel formuliert werden sollten und Bilder auch in der Zeitung scharf aussehen. Zunächst möchten wir aber allen AutorenInnen für ihre Texte, Bilder Kommentare und Hinweise danken und dazu aufrufen,

weiterhin über Veranstaltungen im Club zu berichten und sich einzumischen.

1. Der Weg in die Redaktion oder viele Bäche speisen einen Fluss

- // persönlich an Christian Held, Steffi Müller, Katharina Mrotzek, „Fritz“ Oehler, Klaus-Walter Kaase oder Dorit Amelang übergeben
- // in das Pressefach im (Übergangs-) Geschäftszimmer hinterlegen
- // per Mail an Dorit Amelang über derruderer@drc1884.de schicken
- // Disketten, CD-ROMs, 100MB-Zip-Disketten, USB-Sticks eignen sich zur Datenübergabe
- // der gute alte Papier-Ausdruck tut es auch, verursacht sehr viel Arbeit
- // Bitte immer Namen und Telefonnummer

angeben, damit wir die Sachen auch wieder zurückgeben und Rückfragen an die Autoren stellen können.

2. Das Bild oder wie sieht ein Foto auch in der Zeitung scharf aus

- Hier gilt der Spruch: „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“. Zu jedem Artikel gehört ein aussagekräftiges Bild, auf dem zum Beispiel die Personen aus dem Text zu sehen sind aber auch wichtige Details oder Situationen. Jedes Foto braucht eine Bildunterschrift, in der die abgebildeten Personen mit Vor- und Nachname genannt sind. Wie können Fotos abgegeben werden?
- // Positivabzug, Negativfilm, Dia
 - // bis 2 MB pro Bild als jpg, eps- oder tif-Datei im E-Mail-Anhang oder auf einem Datenträger

 point S Reifen, Räder, Auto-Service	Kamolz GmbH Reifen + Fahrzeugtechnik Weberstr. 3-4 30449 Hannover Tel. 0511 - 444497/98 Fax. 0511 - 445589
--	--

Unser Komplettservice für Ihr Fahrzeug

 Auswahl	 Beratung	 Elektronisches Auswuchten
 Stahl- und Alufelgen	 Einlagerung	 Motorrad-Reifen
 Öl-Service	 Stoßdämpfertest	 AU
 TÜV-Abnahme	 Bremsen-Service	 Elektronische Achsvermessung

 point S Reifen, Räder, Auto-Service	Kamolz GmbH Reifen + Fahrzeugtechnik E-Mail: info@kamolz-hannover.de , www.kamolz-hannover.de
---	---

wie die Leser an der Angel zappeln

Was ist bei digitalen Fotos und Bilddateien zu beachten?

// immer mit der größten Auflösung fotografieren, sonst werden die Bilder unscharf

// Fotos mit mindestens 300 dpi einscannen

// Bilddateien sind groß und können oft als Anhang in jeweils nur einer Mail verschickt werden, alternativ auf einem Datenträger abspeichern und im Geschäftszimmer hinterlegen oder mehrere Mails mit je einem Anhang schicken

Tipp: Lieber fragen als stundenlang allein rumprobieren. Ansprechpartner: Dorit Amelang, 0511.23 56 911 oder E-Mail schreiben: derruderer@drc1884.de

3. Der Text oder wann hängt der Leser an der Angel

„Ihr habt schon wieder gekürzt.“ Einen Satz, den wir oft hören und uns zu Herzen nehmen. Bei aller Freude über die ausführlichen Artikel müssen wir jedoch auch an den Platz in der Zeitung und den Leser denken. Alle Themen sollen unterkommen und müssen gewichtet werden. So sehen wir für einen Wanderfahrts- oder Trainingslagerbericht eine Seite inklusive Bild vor. Das heißt für den Schreiber: Maximal 2000 Zeichen ohne Leerstellen schreiben und ein Bild liefern.

Floskeln und Allgemeinheiten („Wir starteten am 3. Juni pünktlich zu unserer Wanderfahrt nach Mecklenburg. Die Sonne schien usw.“) haben in einem Text nichts zu suchen. Vielmehr sucht der Leser das Neue, Unverwechselbare und das Besondere bei einem Ereignis, denn warum sollte der Artikel sonst lesen? Als Information reicht auch eine fünfzeilige Nachricht, die er schnell überfliegt und Bescheid weiß. Sicher war es für die Teilnehmer der Wanderfahrt überaus wichtig, dass sie pünktlich losfuhren und gute Laune durch das schöne Wetter hatten, der daheimgebliebene Leser blättert jedoch weiter. Daher sollte sich der Autor vor dem Schreiben etwas Zeit nehmen, um wie beim Angeln einen leckeren Köder für den Leser auszuwerfen. Hat er ihn an der Angel, folgt der Leser dem Bericht auch bis zum Ende.

Leckere Köder sind:

// Aktiv schreiben und Personen handeln lassen:

„Der Schleusenwärter öffnete die Tore.“

Anstatt „Die Schleuse wurde geöffnet.“

// Verben kommen ganz groß raus/ „Beamten-

deutsch“ fliegt: „Wir beantragen Fördergeld“

Anstatt: „Die Beantragung des Fördergeldes

wurde als Maßnahme beschlossen und

durchgeführt.“

// Adjektive sparsam einsetzen.

Der Ruderer

Zeitung des Deutschen Ruder-Club von 1884 e.V. Hannover Dezember 2003 Nr. 213



// Auf den Punkt kommen.

// Einen „Roten Faden“ durch die Geschichte spinnen.

Wir freuen uns auf spannenden Buchstabensport mit Euch und suchen auch von den jüngeren Jahrgängen Autoren, Grafiker und Fotografen, die Lust haben das Cluleben mit ihren Texten, Bildern und Fotos spannend ins Szene zu setzen. Bitte melden bei Dorit: derruderer@drc1884.de oder euren Übungsleitern.

Fahrschule *Heidorn* Jetzt 2x in Hannover

- 11x wöchentlich theor. Unterricht, vormittags und abends
- Schnellkurse
- ASF-Seminar (Probe)
- modernste Fahrzeuge (Klima)
- erfahrene Fahrlehrer
- ASF-Seminar (Punkteabbau)
- Motorräder in versch. Größen

30451 Hannover
Fössestr. 22
Tel.: 05 11-44 66 75
Fax: 05 11-44 92 83

30952 Ronnenberg-OT Empelde
Nenndorfer Str. 64
Tel.: 05 11-26 26 726
Fax: 05 11-26 26 727

E-Mail: Fahrschule.Heidorn@t-online.de

Förderkreis zieht Bilanz

30 von 50 Mitgliedern sowie zehn Gäste konnte Vorsitzender Wolfgang Hasse auf dieser traditionell vor der Jahreshauptversammlung des Gesamtclubs stattfindenden Versammlung begrüßen. Nach dem obligatorischen kleinen Imbiss folgte eine Fotopräsentation über das Trainingslager des „HannoverVierer“, der um die Teilnahme als deutsches Boot bei Olympia in Athen kämpft. Thorsten und Birger Schmidt (DRC), Matthias Hobein (Weser Hameln) und Alexander Bernhard (Hansa Hamburg) mit Trainern Jürgen Kuckuck und Uwe Maerz von DRC trainieren am Kanal in Hannover-Limmer. Die interessante Präsentation und Diskussion über Training und Wege zum gesteckten Ziel hat allen sehr gefallen. Daumendrücken heißt es nun.

Die eigentliche Tagesordnung wurde zügig abgehandelt; der Vorstand wurde einstimmig für ein weiteres Jahr gewählt: Wolfgang Hasse (Vorsitzender), Ernst Zumbach (Stellvertreter), Werner Hipp, Karl-Heinz Günther, Jürgen Hasenberg und Jörn Heithecker (Schatzmeister).

Aus dem Spendenaufkommen von „Altherrenschaft und Förderkreis des DRC“ konnten in Abstimmung mit dem Vorstand des DRC Neuanschaffungen und finanzielle Unterstützung für den Vierer bereitgestellt werden (siehe Extra-Berichte). Für den Breitensport wurde eine Rückstellung für den Kauf eines Gig-Sechlers der S-Klasse vorgenommen. Dank an alle Spender/innen!

Sehr erfreulich zeigt sich trotz dreier Austritte und eines Todesfalles die Mitgliederentwicklung; es konnten zehn neue Mitglieder gewonnen werden – Stand jetzt 58 Mitglieder (fünf weiblich). Vielleicht gelingt es, die Zahl 60 zu erreichen. Sehr erfreulich, dass spontan fünf jüngere Mitglieder des DRC „Altherrenschaft und Förderkreis im DRC“ beigetreten sind (Matthias Edeler, Oliver Frese, Christian „Otto“ Held, Andrea Löpertz, Claudius Vandré).

Altherrenschaft und Förderkreis im DRC haben drei Veranstaltungen in 2003 organisiert – zwei Theaterbesuche im Schauspielhaus Hannover und ein Preisskat im DRC mit 50 Personen bzw. 27 beim Skat.

Eisenspende für den Hantelraum

Von Heinz Mußmann

Unsere neue Bootshalle ist fertig. Der letzte Nagel wurde eingeschlagen, sprich der Anschluss der Beleuchtung wurde von Kevin Vandamme vorgenommen. Ich glaube, die Halle ist gut gelungen. An dieser Stelle möchte ich mich noch mal bei all denjenigen bedanken, die tatkräftig mitgeholfen haben, dass die Baumaßnahme zügig abgeschlossen werden konnte.

In der Zwischenzeit macht auch der Umbau der Bootshalle Fortschritte. Die Bootslager sind ausgebaut und bereits wieder in der mittleren Bootshalle an Stelle der alten Holzregale eingebaut. Rechtzeitig vor dem Winter konnten wir noch den Einbau der Fenster und des großen Türelementes, welches allerdings durch die Bootshallentür verdeckt wird, vornehmen. In der Zwischenzeit sind die Zuleitungen für die Heizung verlegt und die Wände verputzt. Als nächstes wird die Deckendämmung und die Lüftungsanlage eingebaut. Zum Abschluss wird der Fußboden eingebracht. Die Anstricharbeiten sowie die Elektroinstallationen werden in Eigenarbeit durchgeführt. Für die Ausstattung des Raumes stehen alle Geräte aus dem bisherigen Hantelraum zur Verfügung. Es bestehen jedoch auch Ergänzungswünsche, die insbesondere den Breitensportlern verbesserte Trainingsmöglichkeiten bieten sollen. Hierzu gehören zwei Fahrradergometer und ein Crosstrainer. Ein Fahrradergometer wird von einem Clubmitglied zur Verfügung gestellt. Für das zweite Fahrrad-Ergometer, wie auch für den Crosstrainer hat sich schon ein Sponsor gefunden, so dass wir hier das angestrebte Ziel, ein verbessertes Angebot für die Clubmitglieder machen zu können, schon bereits mit der Einweihung des neuen Fitnessraumes erreichen könnten. Wünschenswert wäre auch eine teilweise Modernisierung unserer Hantelsätze (Stangen und Scheiben). Vielleicht findet sich hierfür auch noch einer oder mehrere Spender. Ein Satz Hantelscheiben kostet rund 170 Euro, eine neue Hantelstange kostet 50 Euro. Auch gebrauchen könnten wir neue Hantelständer, die für 60 Euro das Stück zu erwerben sind. Mir ist zwar bewusst, dass wir die Clubmitglieder mit der Umlage für die Baumaßnahme schon ziemlich belastet haben, aber vielleicht ist es ja für den einen oder anderen doch möglich, sein Portemonnaie noch mal aufzuknöpfen.





Von Leonie Früh und Jan Grineisen

Erstmals fuhr die Trainingsgruppe von Uli Schönbach diesen Winter vom 01.01. bis zum 06.01. in ein Ausdauertrainingslager, in dem Skilanglauf betrieben wurde. Mit von der Partie waren außerdem ein Teil der Seniorentrainingsgruppe von Dennis Niemeyer (HRC) und natürlich Frank Arne Limprecht (Limpi) als zweiter Betreuer. Das Ziel war Altenberg im Erzgebirge nahe der tschechischen Grenze. Morgens um 10 Uhr ging die Fahrt vom DRC los. Es lag kein Schnee. In Altenberg angekommen lagen dann zur allgemeinen Begeisterung doch fünf Zentimeter. Da es

Stürzen mit blauen Flecken und die geplante kurze Tour entpuppte sich aufgrund von Orientierungsproblemen als ein Zwei-Stunden Ausflug. Nichtsdestotrotz waren die meisten helllauf begeistert und hatten während der ersten Ausfahrt eine Menge Spaß. Die zweite Einheit fand gleich am Nachmittag statt, nachdem diejenigen, die durch die Schuhe Blasen davongetragen hatten, mit Neuen ausgestattet waren. Die darauffolgenden Tage verliefen mit zwei Skitrainingseinheiten und nach dem Abendessen etwas Gymnastik und Spielen ähnlich. Auch Limpi versuchte sich täglich mindestens einmal auf den Skiern und wusste uns mit interessanten Ge-

geben sollte. Dann hieß es „Ab in die Bullis und rauf nach Zinnwald.“ Dahinter verbargen sich tatsächlich einige schöne Skistrecken, auf denen wir uns die folgenden Tage bewegten. Neben einem Besuch im Schwimmbad der Rehaklinik nahe Altenberg wurde unser alltägliches Programm durch ein von Edgar Heidorn spendiertes Pizaessen unterbrochen. An dieser Stelle

Auch Limpi versuchte sich auf Skiern ...

Junioren und Senioren im Trainingslager in Altenberg

nach dem Zimmerbeziehen, Skiausrüstungsverteilen und der ersten Verköstigung in der Jugendherberge jedoch schon zu spät war, konnten wir den langersehnten Schnee leider nicht sofort auf Skiern ausprobieren. Die Jungfernfahrt fand also erst am nächsten Morgen statt, nachdem in Kleingruppen unter der Anleitung von den etwas „erfahreneren Skilangläufern“ vor der Haustür geübt worden war. „Ab ins Gelände!“, hieß es schließlich. Doch so einfach war es leider nicht, sich auf diesen hauchdünnen Brettern mit zwei langen Stöcken elegant fortzubewegen. Die ersten unsicheren Versuche führten zu einigen

schichten und guten Tipps zu Gesundheit und zwischenmenschlichen Beziehungen zu erheitern. Schon in der zweiten Nacht wurde die Schneehöhe durch reges Schneetreiben auf 30 Zentimeter angehoben, was uns eine wunderschöne Schneelandschaft und super Bedingungen für den Skilanglauf bescherte. Ein besonderes Highlight der Jugendherberge war die Sauna, die wir täglich nutzen konnten - eine schöne Erholung. Vom Landestrainer Klaus Scheerschmidt, der sich ebenfalls mit seiner Trainingsgruppe in der Nähe einquartiert hatte, erfuhren wir, dass es nicht weit entfernt noch eine bessere Skigegend

nochmals Danke Ecke! Am letzten Abend durfte natürlich die Abschlussparty nicht fehlen, die zum Bedauern der einquartierten Skileistungssportler aus Australien sehr aufgeweckt und fröhlich verlief. Am nächsten Morgen mussten nach einer kurzen Abschlusstour um den See dann leider auch schon die Sachen gepackt werden, und es ging wieder zurück nach Hannover. Das Trainingslager ging wie so oft mit zufriedenen Sportlern zu Ende, was wir nicht zuletzt Uli zu verdanken haben. An dieser Stelle auch ein dickes Dankeschön und Lob an Uli und Limpi!



Erfolgreiche DRC-Teilnahme beim 9. Kettwiger „Indoor-Cup“

Mit acht Finalqualifikationen und fünf Platzierungen auf dem Treppchen – darunter ein Sieg für den Mixed-Vereinsvierer – ruderten die Kinder und Jugendlichen der Trainingsgemeinschaft DRC/ Humboldtschule auf den sechsten Platz von insgesamt 41 Vereinen beim Ergometer-Cup in Kettwig.

Von Silke Müller und Kathrin Thiem

Für den DRC, der dieses Jahr mit 17 Junioren und sieben Kindern zum Kettwiger „Indoor Cup“ anreiste, war es die seit vielen Jahren wohl erfolgreichste Teilnahme an der perfekt organisierten Veranstaltung. So wurde der mit acht Finalteilnahmen im Juniorenbereich ohnehin schon sehr erfolgreiche Sonntag noch durch den Sieg im Juniorenvierer gekrönt. Auch die mitgefahrene Kinder aus der Trainingsgruppe von Karen und Cathrin stellten sich ihren Gegner und gewannen zwar keinen Preis, aber viel Erfahrung.

Nach einer Nacht mit mehr oder weniger viel Schlaf in einem Klassenraum des Schulzentrums musste Kathrin Thiem bereits um 9 Uhr die für B-Junioren übliche Strecke von 1500 Metern zurücklegen und erreichte durch einen Sieg im Vorlauf einen Platz im Endlauf der offenen Juniorinnen-B-Klasse. In dem packenden Finale am Nachmittag konnte sie zeitgleich mit Johanna Davids aus Krefeld den 2. Platz hinter Ricada Exner aus Celle belegen.

Im folgenden Rennen überzeugten die Leichtgewichte Anne Gingrich und Dominique Reuschel ebenso wie zuvor ihre „schwere“ Vereinskameradin. Die Zweierpartnerinnen erfüllten beide die Anforderungen für die Finalqualifikation. Am Ende erreichten sie den 2. und 6. Platz und wecken so Hoffnungen für die kommende Saison. Henning Zittlau setzte sich in einem riesigen Feld von 77 B-Junioren durch und kam nach einem gewonnen Vorlauf ins Finale, in dem er mit

nur knapp einer Sekunde Rückstand auf den Sieger aus Minden Dritter wurde. Für Niklas von Kuczowski reichte sein 5. Platz im Vorlauf leider nicht zur Finalteilnahme und Jan Grieneisen musste krankheitsbedingt abmelden. Im Rennen der leichten B-Junioren erreichten Clemens Hübler und Benedikt König den Endlauf und wurden in einem Feld von 78 Sportlern Sechster und Achter. Jan Kauffels, Ewgenij Stepa und Lukas Hasemann konnten sich leider nicht für das Finale qualifizieren, ebenso wie Roman Früh, der aufgrund einer unfreiwilligen Pause in der Woche zuvor nicht trainieren konnte.

Im Juniorinnen-A-Bereich belegte Silke Müller in einem hochklassigen Feld über eine Rennstrecke von 2000 Metern den fünften Platz, nachdem sie im Vorlauf Neunte geworden war und sich dadurch noch einige Kraftreserven aufgespart hatte.

Cristiane Hauke setzte sich im Leichtgewichtsbereich der A-Juniorinnen leider nicht durch und erreichte nicht das Finale.

Der mitgereiste HRCLer Marcus O'Connor gewann seinen Vorlauf bei den Junioren-A souverän, dieselbe Zeit reichte für ihn im Finale zum 4. Platz. Im leichten Junioren-A-Bereich konnten sich Michael Knittel und Jascha Heider mit Zeiten, die letztes Jahr noch für einen Finaleinzug gereicht hätten, nicht qualifizieren.

Nach diesen beeindruckenden Einzelleistungen bewiesen Henning Zittlau, Kathrin Thiem, Niklas von Kuczowski und Silke Müller, dass sie auch im Team erfolgreich sein können. Als Mixed-Ju-



Der Vereinsvierer (Foto oben) mit Kathrin Thiem, Silke Müller, Henning Zittlau und Niklas von Kuczowski holte im Endspurt den Sieg. Kathrin Thiem (Foto rechts) wurde nach einem Sieg im Vorlauf bei den B-Juniorinnen Zweite.



nierenvierer vertraten sie den DRC. Bei dieser Wettkampfform muss jedes Mannschaftsmitglied 1000 Meter zurücklegen. Aus den Einzelzeiten bilden Computer schon während des Rennens den Mittelwert, der am Ende über die Platzierung entscheidet.

Den vier Sportlern, die nach je 750 geruderten Metern noch auf dem 3. Platz waren, gelang es durch einen beherzten Endspurt am Vierer des Team Nord-West vorbeizuziehen und sich so im letzten Moment den Sieg mit den zeitgleichen Ruderern vom RC Hansa Dortmund zu sichern.

In der Vereinswertung belegte die Trainingsgemeinschaft DRC/Humboldtschule den sechsten Platz von insgesamt 41 Vereinen.

Dieses erfolgreiche Abschneiden wäre ohne den am Ende heiseren Uli, der bei jedem Rennen als treibende Kraft hinter einem von uns Ruderern saß, sowie die Unterstützung von Kathrin Kappel und Frank Arne Limprecht nicht möglich gewesen. Insbesondere Uli, der jedes Rennen so emotional erregt miterlebte, als wäre es sein Eigenes, und der zwischen Rennbetreuung, Vor- und Nachbesprechungen kaum Zeit zum Entspannen hatte, aber natürlich auch seinen unverzichtbaren Helfern Limpi und Kathrin möchten wir hiermit danken.

Abschließend lässt sich sagen, dass wir alle trotz der großen Anstrengungen und des hohen Leistungsdruckes viel Spaß hatten und nun voll guter Hoffnung in die Saison 2004 starten, mit dem Ziel, diesen positiven Trend auch auf dem Wasser fortzusetzen.



Henning Zittlau (Foto 3 v. oben) gewann ebenfalls den Vorlauf und belegte im Feld der 77 Starter den dritten Platz. Anne Gingrich (Foto links) erreichte wie ihre Zweierpartnerin Dominique Reuschel das Finale der leichten B-Juniorinnen und sicherte sich dort den Silberrang. Silke Müller (Foto rechts) zog noch einmal kräftig an im Finale und schaffte in ihrem ersten Jahr als A-Juniorin den 5. Platz.

Ahoi Wattenmeer!

8. Juni – Ausflug mit Wanderung und Führung auf Spiekeroog

Übers Meer zu Fuß: Das ist bei einer Wattwanderung vom Festland zur grünen Insel Spiekeroog am Dienstag, dem 8. Juni möglich. Da die Wanderungen in den Jahren 2000 und 2001 mit Begeisterung aufgenommen und in guter Erinnerung geblieben sind, ist nach einer weiteren Tour gerufen worden. Ein anderer Wochentag lässt sich leider für dieses Jahr nicht finden.

Hinfahrt am Montag mit den Pkw-Fahrgemeinschaften oder mit dem Niedersachsen-Ticket der Bahn nach Esens. Vom Hotel am Marktplatz aus am späten Nachmittag Spaziergang zur vier Kilo-

meter entfernten Nordseeküste nach Benseniel. Dort werden wir in einer urigen ostfriesischen Gaststätte den Abend erleben. Am nächsten Morgen Wanderung nach Harlesiel über das Watt nach Spiekeroog, anschließend durch eine unberührte Dünenlandschaft zur Führung durch den idyllischen Dorfkern mit Besichtigung der alten Inselkirche. Selbstverständlich bestehen Möglichkeiten zum Mittagessen und zum Baden. Nach der Rückkehr auf das Festland mit der Fähre gegen 19:15 Uhr kann jeder individuell zur Heimfahrt aufbrechen oder eine weitere Nacht im Ho-

tel verbringen. Die etwas zehn Kilometer lange Wattwanderung wird über fünf Stunden dauern. Außerdem ist wegen einiger knietiefer Schlickfelder und Priele bis zum Oberschenke eine gute Wanderkondition gefragt.

Da der Termin in die Hauptreisezeit für dieses Feriengebiet fällt, können Hotelzimmer in Esens nur für kurze Zeit reserviert werden, so dass ich um eine schnelle Anmeldung mit Angabe der Übernachtungstage bitte: Jörn Heithecker, Telefon: 0511.82 51 75.

Wintervergnügen Boßeln

Von Brigitte Freise und Charly Krüger

Eine illustre Schar altgedienter DRCer/innen mit Angehörigen trafen sich zum Wintervergnügen am Misburger Friedhof, um einen netten Boßelnachmittag miteinander zu verbringen. Zwei Gruppen wurden eingeteilt, zum Unterscheiden gab es Schnapsgläser mit blauen und gelben Bändern. Diese Gläser waren schnell mit Himbeergeist gefüllt, den Mike in seinem Rucksack fand, zum Ausprobieren. Die erste Boßelrunde ging durch einen kleinen Teil des Misburger Waldes zum Einboßeln. Ludwig musste sich aufregen, da Charly Krüger sich einfach nicht an die Regeln hielt und immer kräftig übergetreten ist, also geschummelt hat. Wieder am Friedhof angekommen ging es zur 2. Runde Richtung blauer See. In dieser Runde ging es dann aber richtig zur Sache. Alle liefen zu sportlichen Höchstleistungen auf. Charly Harms wollte dem Präsidenten besonders imponieren, musste aber leider seine Vorführung mit Bauch und Nase abbremsen, was ihm gut gelang. Nach Stärkung am See mit Glühwein und Keksen ging es doppelt beschwingt zur Rückrunde. In der „Waldhexe“ erwartete uns Braunkohl satt mit Bregenwurst, Gänsebrust und Schweinefilet. Lecker, lecker, lecker. Allen Organisatoren herzlichen Dank für diesen schönen und gelungenen Nachmittag.

Mit dem Kirchboot ins Teufelsmoor

Die DiTru unternimmt vom 14.-16. Mai eine Wanderfahrt auf Lesum und Hamme. Ausgangspunkt ist der Vegesacker Ruderverein in Bremen-Nord. Von dort aus geht es nach „Schamaika“ im Teufelsmoor bei Worpswede. Anmeldeschluss ist der 2. Mai 2004. Zur besseren Übersicht bitte ich alle Interessenten, sich zusätzlich zur Überweisung in die Liste am Schwarzen Brett einzutragen.

Alle Informationen gibt es auch auf der Internetseite www.drc1884.de unter der Rubrik Aktuelles.

Rückfragen bitte an:

Christian Jastrzembski

E-Mail: schamaika@christian-j-punkt.de

Telefon: 0511/2793438 o. 0173/2444473

JUWELIER  **Wüstefeld**

Uhrmachermeister · Gemmologe DGemG
Buchholzer Str. 8 · 30629 Hannover (Misburg) · Tel. (05 11) 58 03 12

- Goldschmiede
- Edelstein-Bestimmungen
- Zeitmeß-Technik
- Persönliche Beratung

Gold & Silber

Uhren & Schmuck

DAS FACHGESCHÄFT IHRES VERTRAUENS

18, 20 ... nur nicht geizen beim Reizen

Skatturnier im DRC wird wieder belebt und findet viele Freunde

Von Christian Bartels

Das Dezember-Skatturnier im Ruder-Club war Tradition bis zum Beginn der 90er Jahre. Dort wurden die Besten mit einem jener Vögel belohnt, die den Martinstag nur tief gefroren überstanden hatten. Danach ging es zu wie heute in der Wirtschaft: Größe war gefragt. Doch immer mehr Teilnehmer von außerhalb standen immer weniger DRC-Skatspielern gegenüber – die Identität der Club-Veranstaltung ging verloren. So hatten auch die letzten vom alten „Stamppersonal“ keine Lust mehr. Das Skatturnier schief ein – nicht jedoch die Erinnerung an die gute, alte Zeit.

Schließlich setzten Wolfgang Hasse und Jörn Heitecker einen Termin fest und rührten die Werbetrommel. So konnte das Weihnachts-Skatturnier nach mehr als 12 Jahren Pause am 5. Dezember 2003 mit 27 Teilnehmern starten. Viele Namen, die schon auf früheren Teilnehmerlisten zu finden waren, tauchten wieder auf (auch wenn die Hände schon zitterten, vermutlich wegen Entzugserscheinungen). Auch der Nachwuchs bekam seine Chance und brachte einige Gäste mit. Gespielt wurden je 15 Spiele in drei Runden. Der Letzte bekam einen Weinbrand wie es auch früher schon üblich war. Dafür hat sich Anderes geändert.



Auch Skat-Spielerinnen waren dabei (Urskatvater Adolf Lettner hätte die Spielkarten versteckt und die Mitgliedschaft im DRC umgehend gekündigt!) Es gab kein Geflügel zu gewinnen. Jeder bekam einen Preis. Sieger wurde nicht Klaus Pfeffermann. Seine 739 Punkte reichten diesmal nur zu Bronze. Auch für 961 Punkte gab es nur Silber. Sieger wurde schließlich mit 970 Punkten Guido Niemann, ebenso Gast von Uwe Maerz wie der

Zweitplatzierte Carsten Papenberg.

An ein solches Niveau kann ich mich nicht erinnern, und ich war schon vor mehr als 30 Jahren dabei.

Insgesamt konnte von einem gelungenen Neuanfang gesprochen werden, der im kommenden Dezember mit hoffentlich noch mehr Clubmitgliedern seine Fortsetzung findet. Dann geht es auch wieder um die diesmal noch fehlenden „Weihnachtsvögel“.

Kuttel Daddeldu

Lesung begeisterte Altherrenschaft und Förderkreis im DRC

Von Barbara Kaase

Au, prima, eine Einladung von der Altherrenschaft und Förderkreis im DRC zur zweiten Hauptprobe von Hauptmanns „Biberpelz“ in der Cumberlandischen Galerie. Jörn Heitecker, Freund der Gesellschaft des hannoverschen Schauspielhauses, hatte uns diesen Abend ermöglicht. Gespannt ging ich hin. Mal sehen, was eine moderne Inszenierung dieses Klassikers daraus gemacht hat. Zieht sich Mutter Wolfen vielleicht mit Striptease aus der Affäre? Heute ist doch alles möglich.

Wolfgang Hasse begrüßte uns. Doch dann die Enttäuschung: Durch die Erkrankung des Hauptdarstellers wurde die Probe abgesagt. Doch wir konnten bleiben, Jörn hatte unter größeren Mühen für Ersatz gesorgt. Zunächst trösteten wir uns mit einer „Theater-Vesper“ – lecker Fingerfood-Teilchen – und einem Getränk nach Wahl. Dann kam der „Ersatz“ – Ernst Erich Buder, Schauspieler vom Schauspielhaus Hannover. Er las Texte von Kästner, Ringelnatz und Tucholsky und zwischendurch immer wieder „frei nach Buder“. Gestik und Mimik passten zum Vorgetragenen. Hintergründiges, Lustiges und Nachdenkliches hörten wir. Auch der Seemann Kuttel Daddeldu kam zu Wort. Herr Buder stand etwas erhöht vor uns. Seine fragenden Blicke ließ er über uns gleiten. Habt Ihr auch verstanden, was die Dichter uns sagen wollten? Haben wir, Herr Buder, haben wir. Aber mal ehrlich, die Geschichte mit dem brüllenden Gorilla im Münchner Zoo, die haben wir Ihnen nicht abgenommen, aber lustig was sie. Die Zeit verging wie im Fluge – von der anfangs erwähnten Enttäuschung war nun natürlich keine Rede mehr. Der unterhaltsame Abend klang aus in der Cumberland Bar beim einem Glas Wein – oder auch zweien?

40 Jahre Jugendbestenachter

Deutscher Jugendmeister von 1963 fährt seine „Europa“

Von Bernhard Brand

Alle fünf Jahre ist es soweit, dann trifft sich seit jeher die Achtercrew des DRC-Jugendachters, die 1963 in Schweinfurt die Deutsche Jugendmeisterschaft gewann, im darauffolgenden Jahr Eickranzsieger wurde und schließlich 1965 mit der Nominierung im Dreiländerkampf gegen Jugoslawien und Österreich für Deutschland rudern durfte. Wohlgermerkt als reiner Vereinsachter unter dem unvergessenen Trainer Werner Heinecke. Und in einem Vereinsboot, das – auf 90 Kilogramm Ruderer ausgelegt – eigentlich nicht zu der Mannschaft mit ihrem Durchschnittsgewicht von 78 Kilogramm passte. Dieses Boot, den etwas älteren DRCern noch gut bekannt, verbringt seit vielen Jahren den wohlverdienten Ruderruhestand in Altwarmbüchen und darf jeweils einmal im Jahr wieder zurück in die Heimatgewässer von Ihme und Leine, beim „Head of the River Leine“. Als sich nun am 12.07.2003 – exakt nach 40 Jahren – dieselben Leute, auf „ihrem“ Ruderplatz einrichteten – selbst die alten Messingdollen lebten noch - konnte man es ganz leise vernehmen: ein wohliges Stöhnen und Zittern ging vom Bootsrumpf über das Mittelschiff bis zur Steuerflosse. Die gute alte „Europa“ hatte uns wiedererkannt! Dankbar und freudig registriert von ihren



Zur Erinnerung an das Treffen wurde ein mehrere Zentner schwerer Findling vor das Wohnhaus des Organisators Bernhard Brand gewuchtet. Von links: Udo Burmester, Ecki Laue, Wilfried Zimmermann, Jörg Weber, Heinz Mußmann, Armin Falk, Bernhard Brand. Sitzend auf dem Stein Karl-Heinz Kurtz, für Helmut Berger (+)

langjährigen Ruderknechten. Nach gemeinsam geruderten sechs Kilometern auf dem Altwarmbüchener See waren alle froh über das Erlebte, aber auch darüber, wieder an Land gehen zu dürfen. Nur die „Europa“ wäre sicherlich noch gern auf dem Wasser geblieben. Denn lange Jahre musste sie den Trennungsschmerz ertragen und außerdem – endlich hatte ihre Crew das Idealgewicht von durchschnittlich 90 Kilo gebracht! Im DRC- Jugendbestenachter von 1963 saßen vom Bug aus: Helmut Berger (verstorben), Wilfried Zimmermann, Armin Falk, Udo Burmester, Heinz Mußmann, Bernhard Brand, Eckhard Laue, Jörg Weber, Stm. Henning Haake.

Der Treffpunkt für mehr Gastlichkeit

Restaurant ***Ihme-Blick*** Im DRC v. 1884

Roesebeckstraße 1 · 30449 Hannover · Telefon: 05 11-45 36 00

Eine Oase am Rande der City

für Familien und Gesellschaften (20 bis 200 Personen)

Großer Parkplatz, bequem zu erreichen, S-Bahn-Halt: Krankenhaus Siloah

Von Christian „Seppi“ Bollwein

Bereits seit Anfang der 80er Jahre trifft sich eine Gruppe Skilanglauf begeisterter, hannoverscher Ruderer zum winterlichen Kräfteressen. War anfangs das jährliche Ziel Norwegens Hauptstadt Oslo, so wurde ab Mitte der 90er Jahre der zweijährige Rhythmus mit wechselnden Austragungsorten gewählt. Neben Lillehammer avancierte das österreichische Langlaufmekka Ramsau auch wegen seiner Schneesicherheit zum Geheimtipp. Dem Ruf von Organisator Frank (Nase) Nasner (RG Angaria/Bremerhavener RV) folgten auch in die-

Die Heizergruppe (Skating) bestand meistens aus Achim Fischer (HRC/Mannheimer RC), Uwe Ronnenberg(DRC/RG Angaria), Frank Schütze (HRC), Jörn Janecke (RG Angaria/ RC a. Wannsee/Wilhelmshavener RC), Susanne (Sus) Imhof (HRC) und mir, Christian (Seppi) Bollwein (HRC). Treu dem alten Motto „wir treiben Sport - wer wird Erster?“ wurde durch die Loipen gehezt. Wer ein Handicap hatte, unfit war, Materialprobleme oder zuviel Gewicht hatte, musste zaubern oder wurde abgehängt. Die Erschöpfung am Abend, das gemeinsame Kochen oder zumindest Essen war der Lohn für den anstrengenden Tag. Danach war ge-

ber) auf die Original-Distanz liegend und stehend abgab. Die von Skilehrer Reini jedem individuell empfohlenen Pluswerte nach der Laufrunde beim Einlauf in den Schießstand konnte allerdings kaum einer einhalten.

Die Heizergruppe legte danach einen Abfahrtstag im nahe gelegenen Alpinskigebiet Planai in Schladming ein. Achim bewies dabei einmal mehr, dass Menschen aus dem Süden offensichtlich schon mit Ski an den Füßen geboren werden und attestierte dem Rest, das moderne Material nicht richtig auszunutzen, da sich die Technik seit dem Völkl P 10 offensichtlich weiterentwi-

Pistenheizer, Kleinkaliber und Germinaskibrecher

Langlauftreffen der (Ex-)Hannoverschen Ruderer im Skimekka Ramsau

sem Jahr wieder 12, inzwischen in ganz Deutschland verteilte Fans. Vom 14. bis 21. Februar war die auf 1300 Meter Höhe idyllisch am Fuße des Dachstein gelegene Hochebene Ramsau unser Ziel. Die Location, das „Haus Fichte“ am Feisterer Lift, bestand aus zwei gemütlichen Wohnungen mit Kachelofen und Sauna.

Als Newcomer wagten sich diesmal Birgit Flohr (RG Angaria/RV f.d. Große Freie Lehrte) und Arnd Fichtner (RG Angaria) mit. Mit Spannung wurde auch das Comeback des Jahres von Christoph Weichsler (HRC/Frankfurter RG Germania), der seit über 15 Jahren zum ersten Mal wieder dabei war, erwartet. Als Einstieg wollten die Newcomer verstärkt durch Frauke Wagner (DRC/ Mainzer RV/Kölnner RV/Lübecker Frauen RK) und Karl Hellmund (DRC) ihre Skatingtechnik auf den neuesten Stand bringen und vertrauten sich der örtlichen Skischule an.

Der Trend nachlassende Fitness durch Equipment auszugleichen, ist mittlerweile unverkennbar und führt bei 13 Skiläufern zu einem immensen Skiarsenal mit tausend Wachstipps und -tricks. So schloss sich an das gemeinsame Frühstück allmorgendlich das Ritual „Welchen Ski nehme ich?“ (klassisch oder Skating) und „Was wachse ich?“ an. Im Rahmen dieser Entscheidungen kam es automatisch zur Gruppenbildung für den Tag. Peter Dennis (RG Angaria/RV Weser Hameln) und Nase hingegen hatten sichtlich Probleme die Schneeverhältnisse einzuschätzen und ließen sich sogar dazu hinreißen Schuppenski zu testen. Was ihnen nicht nur dumme Sprüche im Skigeschäft sondern auch Schmähungen der Restgruppe einbrachte.



Vor dem langen Lauf in der Loipe Possieren im Winterparadies von Ramsau. Während der Fahrt galt das Leistungsprinzip: Wer ein Handicap hatte, unfit war, Materialprobleme oder zuviel Gewicht hatte, musste zaubern oder wurde abgehängt. Für den Germinaski waren jedoch alle zu schwach.

nug Zeit um bei Bier und Wein die alten Geschichten zum hundertsten Mal wieder aufleben zu lassen und intensiv an neuer Legendenbildung zu stricken.

Das absolute Highlight war eine Biathloneinführung, bei der jeder nach Einweisung in Schießstand, Gewehr und Pulsuhr 50 Schuss (Kleinkali-

ckelt hat. Zum Abschluss gab's natürlich auch den obligatorischen, alkoholseligen Hüttenabend mit intensiver Betreuung durch den Hüttenwirt und allerlei schlüpfriegen Witzen. Als Resümee bleibt die Erkenntnis, dass nur urwüchsige Kraft oder stundenlanges Ergometertraining einen deutschen Germinaski brechen können.

Der Countdown läuft

HannoverVierer vor der Entscheidung um die Olympiatickets

Das Wetter wird immer sonniger und mit den ersten Trainingskilometern im Einteiler und der sich allmählich einstellenden Bräune rücken die alles entscheidenden Wochen für den HannoverVierer um Matthias Hobein, Birger und Thorsten Schmidt und Alex Bernhardt näher. Hier ein Bericht von Thorsten, über die Olympiavorbereitung der Vier.

Am letzten Aprilwochenende standen für uns die ersten Rennen über die olympische 2000-Meter-Distanz beim Frühtest auf dem Fühlinger See in Köln an. Am Sonnabend sind wir – Birger und Matthias, Alex und ich – im Zweier ohne an den Start gegangen und trafen am Sonntag in den ersten richtungsweisenden Rennen auf die anderen leichten deutschen Viererprojekte.





Kämpfen um einen Startplatz bei den Olympischen Spielen von Athen v.l.n.r.: Birger und Thorsten Schmidt, Alexander Bernhardt (RG Hansa Hamburg) und Matthias Hobein (RV Weser Hameln)

Da ist zum einen die Mannschaft um Stefan Locher und Andreas Bech. Die Rengemeinschaft aus Bochum, Berlin und Leverkusen hat auf der WM im letzten Jahr den vierten Platz belegt. An ihnen müssen wir vorbei, wenn wir nach Athen wollen. Das zweite schnelle Boot ist eine Rengemeinschaft aus Neuss, Limburg, Essen und Honnef. Ebenfalls sehr fit und motiviert, kämpfen auch sie um die Olympiateilnahme.

Am Sonnabend wiederholten Birger und Matthias (Weser-Hameln) ihren Vorjahres-Sieg im leichten Zweier ohne Steuermann in der Zeit von 6:34,6 Minuten - super, denn bei den schweren Zweiern wäre das der vierte Platz. Alex und ich wurden im 24-boote-Feld Sechste. Diesmal mit in der Konkurrenz war auch unser ehemalige Trainingspartner Markus Pütz (Saarbrücken), der sich speziell für den Zweier ohne, zusammen mit seinem Partner Joachim Drews aus Hamburg, vorbereitet hat. Sie ruderten auf den neunten Platz.

Gemeinsam lieferten wir uns am Sonntag im Vierer mit den Routiniers aus Bochum, Berlin und Leverkusen ein spannendes Rennen, lagen sogar 1500 Meter vorn, verloren aber auf den letzten 500 Metern die Führung. Mit zwei Sekunden war der Abstand am Ende deutlich, doch dieser zweite Platz motiviert uns sehr, noch mehr zu tun, um Stück für Stück an die Favoriten heranzukommen. Gut hat uns auch der Sitzwechsel von Alex und Birger getan. Alex gibt jetzt die Schlagzahl vor und mit dem Training schaffen wir es, besonders den Streckenschlag noch runder zu gestalten. Schlag auf Schlag geht es nun also in den kommenden Wochen. Schon zwei Wochen später geht es beim Weltcup in Posen darum, gegen die internationale Spitze zu überzeugen.

Doch kurz noch ein kleiner Rückblick auf unsere bisherigen Einsätze: Nach dem etwas enttäuschenden dritten Platz auf der Langstrecke in Leipzig Anfang April hat sich aber auch schon viel getan: Nur wenige Tage später fand im Bundesleistungszentrum der Riemeruderer in Dortmund ein interner Leistungstest auf dem Ergometer statt. Heiß darauf, die kleine Scharte auszuwet-

zen, lagen Birger in 6:14,6 Minuten und auch ich in 6:15,3 Minuten deutlich vor allen anderen Bewerbern um die Vierer-Rollsitze und konnten somit unsere physiologische Stärke untermauern. Bereits über drei Sekunden mehr benötigten die stärksten Ruderer des Konkurrenzbootes aus Bochum. Auch Alex überzeugte und verbesserte seine persönliche Bestleistung auf gute 6:21,3 Minuten, dicht gefolgt von Matze in 6:22,1 Minuten.

Gleich am nächsten Tag absolvierten wir zwei Trainingseinheiten in Ratzeburg. Mit Messeinrichtungen der FES (Forschung, Entwicklung, Sport) wollten wir die Chance nutzen, die Winkel, Längen und Kraftverläufe im Wasser zu optimieren. Bereits einige Tage zuvor saßen wir das erste Mal in unserem nagelneuen Empacher-Vierer. Ein Topschiff mit einigen Tuning-Spezialitäten, die wir selbst so vorher noch nie gefahren sind!

Doch zwischen den wichtigen Regatten werden wir uns trotz des Trainings nicht die Gelegenheit nehmen lassen, mit Euch allen am DRC die Rudersaison auch ganz offiziell einzuläuten und zu klönen. Am 11. Mai werden wir gemeinsam mit dem Nachwuchs von Karen und Cathrin und Uli Schönbachs Trainingsgruppe grillen, um dabei auch die neueren Gesichter im Verein kennenzulernen. Die Temperaturen steigen, der HannoverVierer erhöht die Schlagzahl, Spannung ist geboten!!

Der Sommer kann beginnen und mindestens bis Ende August dauern...

Mehr Bilder und Berichte gibt es unter:
www.drc1884.de/Aktuelles

Unsere Starttermine:

- 7.-9.5. Worldcup Poznan
- 21.-23.5. Internationale Regatta in Duisburg
- 27.-29.5. Worldcup München
- 18.-20.6. Worldcup Luzern

Begrüßung

Wir begrüßen folgende neue Mitglieder im DRC-Stammclub und heißen sie herzlich Willkommen:

Gertraude Frischmuth (1957)
Daniela Gingrich (1952)
Karen Albert (1983)

Jugendabteilung

Tim Julius Licker (1997)
Luisa Viktoria Licker (1999)
Jule Katharina Licker (1999)
Alexander Wicke (1990)
Kara Marlene Jördens (1989)
Carina Steidel (1990)
Clemens Heibler (1989)
Benedikt König (1988)
Karolin Erdmann (1987)
Dominique Reuschel (1988)
Anne Gingrich (1988)
Jan Grineisen (1988)
Navina Schilling (1990)
Christiane Hauke (1987)
Stefanie Franke (1990)
Pascal Busch (1990)
Alexander Nicholas Egler (1990)

Allen neuen Mitgliedern ein herzliches Willkommen im DRC.

Wechsel Jugendabteilung in den Stammclub (Vollendung des 18. Lebensjahres)

Michael Knittel

Geburtstage

02.05. Michael Düber (45)
02.05. Kathrin Kappel (35)
06.05. Wolfgang Ernicke (81)
22.05. Roswitha Stumpe (60)
03.06. Katrin Licker (35)
04.06. Frank Neumeister (45)
28.06. Karl Heinz Günther (70)
05.07. Hermann Höver (81)
07.07. Klaus Gallmeister (60)
09.07. Jörg Weber (60)
12.07. Jörg Richter (45)
15.07. Wilhelm Brand (80)
17.07. Karl Düvel (91)

Vereinskleidung

Folgende Preise in EUR sind gültig:

Rudertrikot	kurzarm	New Wave	32,00
Rudertrikot	langarm	New Wave	35,00
Ruderhose kurz		New Wave	33,00
Ruderhose lang		New Wave	53,00
Rudereinteiler		Godfrey	80,00
Ruderweste		Godfrey	70,00
Regenjacke		Godfrey	115,00
Ruderkappe			12,00
Clubkrawatte			16,00
Autoaufkleber			1,50

Die Kleidung und Aufkleber können **dienstags von 17 bis 18 Uhr** oder sonntags von 10 bis 12 Uhr im Geschäftszimmer erworben werden.

Grüße erreichten uns von ...

...vom Hannover-4er – Birger, Thorsten, Matthias, Alex und Uwe Thomas R. - in Lack- und Lederklamotten in einem römischen Swingerclub sitzend und sich frisch machend für die kommenden Aufgaben... an den Vorstand, den Getränkevierer, die Altherrenschaft, die DiTru und alle anderen.

...aus Altenberg-Zinnwald im verschneiten Erzgebirge von Skilanglauftrainingslager von Christoph, Tobi, Uli, Anne, Timi, Lukas, Jan G., Karo, Kara, Julia, Roman, Jan, Oli, Axel, Silke Micha, Leonie, Kathrin, Henning, Freia, Domino, Laura, Christiane, Imke, Sascha und Limpi.

...vom Ende der Welt – Ushuaia – von Gunnar Blaschek an die Di-Tru, um von dort binnen einem Monat über Land durch Argentinien nach Buenos Aires zu gelangen. Das örtliche Bier ist nicht so prall, doch sonst lief es bis dahin gut.

...mit einer Entschuldigungskarte wegen Nichterscheinen zur

Siegerehrung von Angelika und Christian von La Gomera und La Palma, begeistert vom Rad fahren, schweißtreibenden Wanderungen, Strand und mehr.

...von Claudius von seinem „Business Trip“ nach Kairo mit ein wenig Zeit für Sightseeing und das Beschatten der ägyptischen Rudernationalmannschaft beim Geheimtraining.

...an die Freunde und Freundinnen des Rudersports aus Haraki/Rhodos mit idealen Ruderbedingungen („wunderbare Wellen“). Ohne Alkohol ließ sich Limpis Leber schonen und die Verlobung ist auch immer noch in Arbeit. In Vorfreude auf das Wiedersehen im Club grüßten Uschi, Klaus und ihr Team, die Mo-SoTru und ganz besonders „ihren“ Nachwuchs Limpi und Abdul.

... von der Hannover-Achter-Crew 2004 vom Head of the River in London – Leonie, Schubbi, Jan, Renke, Felix, Oli, Christoph und Matze, die gleich zwei Karten nicht abschickten, aber trotzdem besonders Hotti für die Unterstützung danken wollten.

... vom nicht mehr ganz so stillen Wannsee in Berlin. Tobi, Uli, Freia, Michael, Kathrin, Bene, Clemens, Jan G., Henning, Domino, Silke, Karo, Kara, Ernie, Anne, Julia, Christiane, Joshi, Tini und Traude trainierten dort eine Woche.





zikada



Hat Ihr Firmenauftritt Beinfreiheit?



Mit uns können Sie sich sehen lassen:

Design

Grafik

Foto

Illustration

Text

zikada Wir machen Sätze
T: 0511.23 56 911 www.zikada.de

Abschneiden, aufheben, teilnehmen!

DRC-Kalender `04

Mai

- 7.-9.5. Weltcup, Poznan
8./9.5. Regatta Bremen,
DRV-Junioren-Regatta, München
14.-16.5. DiTru-Wanderfahrt ins Teufelsmoor
20.-23.5. 48. Weser/Fuldawanderfahrt
22./23.5. Junioren-Regatta Köln, Regatta Otterndorf
27.-29.5. Weltcup München

Juni

- 5./6.6. Junioren-Regatta Hamburg,
Intern. Regatta Ratzeburg
8.6. Ausflug nach Spiekerooog mit Wattwandern
12. 6. ARBEITSDIENST
13.-16.6. Olympic Qualification Regatta, Luzern
18.-20.6. Weltcup Luzern
19.6. Staffelrudern, Hamburg
17.-20.6. BE, DJM, EK, Essen
20.-27.6. Wanderfahrt der Silberlocken auf den
Ruppiner Gewässern
23.6., 19.30 Uhr Empfang für Teilnehmer
BE, DJM, EK im DRC
26./27.6. Regatta Wolfsburg
27./28.6. SRVN-Regatta,
Landesentscheid Jtf0, Hannover

Juli

- 2.-4.7. DM, Berlin und BE Mädchen
und Jungen, Salzgitter
3. 7. ARBEITSDIENST
7.7. Empfang für Meisterschafts- und
BE-Teilnehmer im HRC

August

- 15.-22.8. Olympische Regatta Athen
22.8. Olympiabrunch mit TV, Angaria
26.-29.8. Ruder-Rad-Wanderfahrt Elbsandsteingebirge

September

- 3.-5.9. FISA World Masters, Hamburg
4.9. ARBEITSDIENST
11./12.9. SRVN-Regatta, Schülerpokal, Hannover
18.9. Head of the Leine, Hannover
23./24.9. Jtf0-Finales, Berlin
25./26.9. RVH/RVB-Regatta, Hannover

Oktober

- 2.10. Regatta Celle
9.10. Radrennen Angaria
29.10. DRC-Siegerehrung

November

- 24.11. Angaria-Klimmzugkontest

Dezember

- 10.12. DRC-Skatturnier
11.12. Ergomeisterschaften, Berlin
26.12. Weihnachts-Frühschoppen

**STARTEN
STATT WARTEN!**
PrivatVorsorge



**BEI UNS STEHEN SIE
IM MITTELPUNKT.**

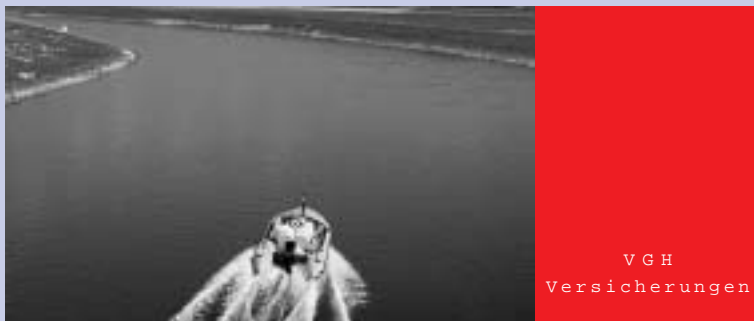
Wer sich heute mit der Sparkassen-PrivatVorsorge absichert, braucht sich über sein Leben im Alter weniger Sorgen zu machen. Mehr dazu und wie

UND IHRE ZUKUNFT.



Sparkasse Hannover

Sie Ihre Versorgungslücke ganz einfach selbst ermitteln können, erfahren Sie in unseren Filialen oder unter www.sparkasse-hannover.de.



VGH
Versicherungen

Wir
bewahren
Sie vor Schiffbruch.

www.vggh.de

Wer bei der VGH versichert ist, kommt nicht ins Schwimmen – weder im Leben noch auf der Weser. Wir überzeugen durch kompetente Beratung und umfassende Leistungen. Wenn Sie von uns einen Eindruck gewinnen wollen, brauchen Sie nicht in der Welt herumreisen. Wir haben in Niedersachsen ein einzigartiges Service-Netz mit rund 700 Vertretungen aufgebaut. Dazu kommen unsere Kooperationspartner, die Sparkassen und die IBS. Wenn Ihnen das nächste Mal das Wasser bis zum Hals steht, waren Sie hoffentlich vorher bei uns.

... fair versichert **VGH** 
 Finanzgruppe

R. HOTTENROTT

gegr. 1881

Leisewitzstraße 3 · Telefon 0511-814861



Meisterbetrieb für Klempnerarbeiten
Sanitär- und Gasheizungstechnik